



Zusammenarbeit im Gewässereinzugsgebiet:

Fallbeispiele zu Zielkonflikten – Herausforderungen und Lösungen



Bilder: © Reportair

Datum: Dienstag, 27. Juni 2017
Zeit: 9.00 – 16.30 Uhr
Ort: Auditorium Joseph Deiss, Bd. de Pérolles 90, Uni Fribourg
Veranstalter: Wasser-Agenda 21,
in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Umwelt (BAFU)

Hintergrund

An das Wasser und die Gewässer bestehen verschiedene gesellschaftliche Ansprüche: Die Nutzung der Gewässer für Wasserversorgung, Nahrungsmittelproduktion, Energieversorgung und andere; die Erhaltung der guten Qualität des Oberflächen- und Grundwassers und der ökologischen Funktionen von Seen und Fließgewässern; der Schutz vor den Gefahren des Wassers, um Menschenleben, nutzbares Land und Sachwerte zu bewahren.

An einem einzelnen Gewässer können sich diese Ansprüche gegenseitig überlagern, was zu Zielkonflikten führt und Einzelprojekte blockieren kann. Wird in einem solchen Fall der Betrachtungsraum auf das Gewässereinzugsgebiet erweitert und werden weitere Ansprüche berücksichtigt, kann das die Lösungsfindung erleichtern.

2011 hat Wasser-Agenda 21 das Leitbild Einzugsgebietsmanagement veröffentlicht. Das Leitbild fordert eine Gewässerbewirtschaftung, welche die Gewässer als Gesamtsystem und das Einzugsgebiet als Bezugsraum versteht. Durch regionale Abstimmung, transparente Güterabwägung und klare Prioritätensetzung soll damit eine effiziente und zielorientierte Gewässerbewirtschaftung ermöglicht werden.

In den Folgejahren hat das BAFU zusammen mit zahlreichen Akteuren der Schweizer Wasserwirtschaft verschiedene Grundlagen und Instrumente erarbeitet, um die Grundsätze des Leitbildes zu konkretisieren. Als neuste und letzte Praxisgrundlagen wurden drei Module zur mengenmässigen Bewirtschaftung der Wasserressourcen erarbeitet, welche nun zur Verfügung stehen. Vor dem Hintergrund sich ändernder gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen und des Klimawandels zeigen sie auf, wie durch eine vorausschauende regionale Planung der Wasserressourcen Wassermengenkonflikte frühzeitig angegangen und vermieden werden können.

Tagungsinhalt

Die Fachtagung findet nicht zufällig in Freiburg statt. Das Gewässergesetz vom Kanton Fribourg, das am 1. Januar 2011 in Kraft trat, sieht eine gesamtheitliche Gewässerbewirtschaftung je Einzugsgebiet vor. Im ersten Vortragsblock zu den Rahmenbedingungen der Zusammenarbeit wird dieser Ansatz vorgestellt und es werden die Herausforderungen bei der Umsetzung erläutert. Anschliessend gibt das BAFU einen Überblick über die Entwicklung der Gewässerbewirtschaftung in der Schweiz seit der Jahrtausendwende.

Um die neusten erarbeiteten Instrumente zur regionalen Zusammenarbeit geht es in einem zweiten Block. Es werden die Praxisgrundlagen zum Wasserressourcenmanagement und Faktenblätter zum Umgang mit ausgewählten Zielkonflikten vorgestellt. Ein weiterer Vortrag gibt Einblick, wie die Zusammenarbeit in einem anderen Bereich – den Agglomerationen – funktioniert.

Am Nachmittag werden verschiedene Fallbeispiele vorgestellt. Fachleute erläutern ihren Umgang mit ausgewählten Zielkonflikten und stellen vor, wie Instrumente und Konzepte in der Anwendung funktionieren. Zum Schluss wird ein Fazit aus unterschiedlicher Perspektive gezogen.

Zielgruppe

Die Veranstaltung richtet sich an Fachleute, die sich mit der Bewirtschaftung des Wassers und der Gewässer beschäftigen. Dazu zählen Fachleute

- des Bundes, der Kantone, der Regionen und der Gemeinden,
- von Fachbüros und Fachverbänden,
- der Umweltverbände sowie
- der Wissenschaft.

PROGRAMM

ab 9.00	REGISTRIERUNG UND BEGRÜSSUNGSKAFFEE	
9.30 – 9.40	ERÖFFNUNG	
10'	Begrüssung	Heinz Habegger, Vizepräsident Wasser-Agenda 21
	Moderation Vormittag: Stefan Vollenweider, Wasser-Agenda 21	
9.40 – 10.25	ZUSAMMENARBEIT IM GEWÄSSEREINZUGSGEBIET: RAHMENBEDINGUNGEN	
25'	Comment assurer et développer une gestion réellement intégrée des eaux ?	Eric Mennel, Etat de Fribourg
20'	Entwicklung der Gewässerbewirtschaftung aus der Perspektive des Bundes seit der Jahrtausendwende	Hugo Aschwanden, BAFU
10.25 – 10.55	Kaffeepause	
10.55 – 12.15	REGIONALE ZUSAMMENARBEIT: MÖGLICHKEITEN UND INSTRUMENTE	
10'	Faktenblätter zum Umgang mit Zielkonflikten	Klaus Lanz, International Water Affairs
30'	Praxisgrundlagen Wasserressourcenmanagement	Samuel Zahner, BAFU
20'	Agrarpolitische Instrumente und Gewässereinzugsgebiet	Samuel Vogel, BLW
20'	Einblick in einen anderen Bereich: Zusammenarbeit in Agglomerationen	Felix Walter, Ecoplan
12.15 – 13.30	STEHLUNCH	
	Moderation Nachmittag: Stefan Hasler, VSA	
10'	Begrüssung	Jean-François Steiert, Staatsrat Kanton Fribourg
13.40 – 15.00	FALLBEISPIELE I	
20'	Regionaler Wasserversorgungsplan Olten Gösgen – Gutes Wasser für morgen	Rainer Hug, Kanton Solothurn
20'	Expériences et les enjeux des SPAGE genevois	Frédéric Bachmann, Canton de Genève
20'	Wasserknappheit und Landwirtschaft - Walter will es wissen	Marco Baumann, Kanton Thurgau
15.00 – 15.30	Kaffeepause	
15.30 – 16.15	FALLBEISPIELE II	
20'	Auenrevitalisierung Rietheim	Bruno Schelbert, Kanton Aargau
20'	Schutz- und Nutzungskonflikte im Berner Aaretal - Natur- und Hochwasserschutz vs. Trinkwassergewinnung	Thomas Ammon, WVRB
16.15 – 16.45	Fazit und Abschluss	
je 10'	Fazit aus verschiedener Perspektive	André Olschewski, SVGW Ruedi Bösiger, WWF Schweiz Christophe Joerin, Fribourg
16.45	Tagungsabschluss und Apéro	

Allgemeine Hinweise

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt ausschliesslich über die Website: www.wa21.ch

Anmeldeschluss ist der **16. Juni 2017**.

Die Anzahl der Teilnehmenden ist beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Die Zusendung der Rechnung gilt als Teilnahmebestätigung.

Tagungssprache

Die Referate werden in Deutsch oder Französisch vorgetragen.

Es steht eine Simultanübersetzung zur Verfügung.

Unterlagen

Es werden Unterlagen abgegeben. Die Vorträge werden nach der Tagung, soweit verfügbar, auf der Website von Wasser-Agenda 21 aufgeschaltet.

Kosten

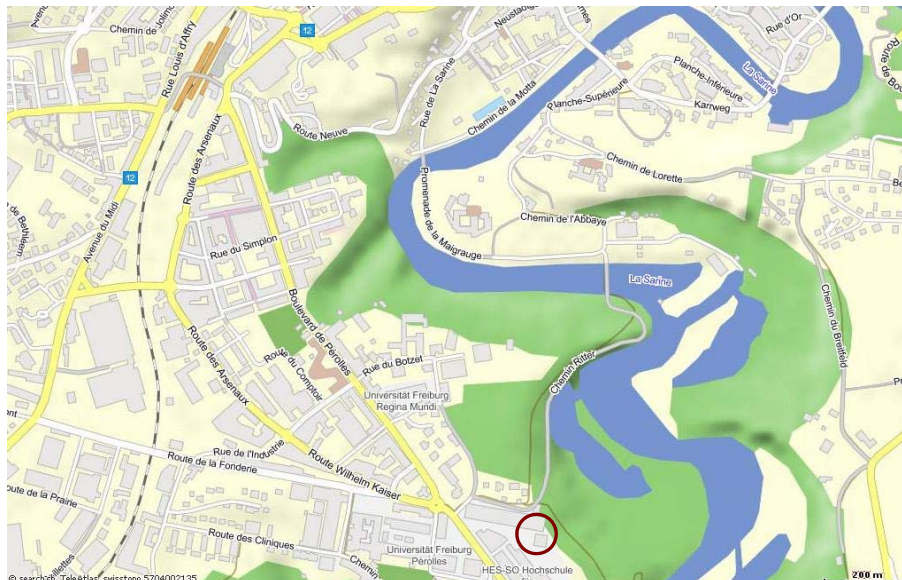
CHF 250.-

In den Tagungskosten inbegriffen sind Pausengetränke, Stehlunch und die Tagungsunterlagen. Der Tagungsbeitrag ist per Rechnung zu begleichen.

Annullierungskosten: Nach Zustellung der Rechnung ist der volle Betrag zu leisten.

Anreise

Vom Bahnhof Fribourg in 15 Minuten zu Fuss oder mit dem Bus 6207 bis Uni Fribourg.



Veranstalter

Wasser-Agenda 21 – Akteurnetzwerk der Schweizer Wasserwirtschaft

Forum Chriesbach, Überlandstrasse 133, CH-8600 Dübendorf, www.wa21.ch

Tagungssekretariat

Wasser-Agenda 21 – Netzwerk der Schweizer Wasserwirtschaft

Überlandstrasse 133, CH-8600 Dübendorf, Tel. +41 58 765 54 27, stefan.vollenweider@wa21.ch